

Fachzeitschrift herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus, Universität Münster
Prof. Dr. Ingo Balderjahn, Universität Potsdam
Prof. Dr. Mark Ebers, Universität zu Köln
Prof. Dr. Christian Hofmann, Universität Mannheim
Prof. Dr. Georg von Krogh, ETH Zürich
Prof. Dr. Bernhard Pellens, Universität Bochum
Prof. Dr. Kerstin Pull, Universität Tübingen
Prof. Dr. Caren Sureth, Universität Paderborn
Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Weber, Universität Mannheim

Anschrift des Verlages:

Schäffer-Poeschel Verlag
Frau Marita Rollnik-Mollenhauer
Werastraße 21-23, 70182 Stuttgart
Postfach 10 32 41, 70028 Stuttgart
Telefon: 0711/2194-0
Telefax: 0711/2194-218
e-mail: dbw@schaeffer-poeschel.de
<http://www.schaeffer-poeschel.de>

Für Manuskripteinreichung:

dbw-manuskript@schaeffer-poeschel.de

Autorenhinweise

I. Allgemeines

1. Alle eingereichten Manuskripte werden doppelt blind begutachtet. Damit Ihr Beitrag vor der Begutachtung problemlos anonymisiert werden kann, stellen Sie Ihrem Manuskripte (vgl. Ziff. 1) ein Titelblatt voran, das ihre Namens- und Adressdaten nach folgendem Muster enthält.
Dr. Günter Müller und Dipl.-Kfm. Werner Schulze, beide Universität Hamburg, Lehrstuhl für ..., Postfach 300, 20146 Hamburg.
Versuchen Sie bitte, in Ihrem Manuskript weitere Hinweise auf Ihre Person zu vermeiden.
Die DBW-Herausgeber behalten sich bei allen eingereichten Manuskripten eine Entscheidung über Annahme, Ablehnung oder Änderungswünsche einschließlich Kürzungswünsche vor.
2. Manuskripte werden grundsätzlich nur begutachtet und ggfs. angenommen, wenn sie ausschließlich der DBW eingereicht werden und sichergestellt ist, dass sie im Fall der Annahme nur der DBW zur Verfügung stehen; auch Veröffentlichungen im Internet schließen eine Begutachtung aus. Die Erstveröffentlichung ist vom Autor schriftlich zu bestätigen.
3. Fertige Manuskripte schicken Sie bitte entweder als Worddatei oder als Pdf an die E-Mail-Adresse dbw-manuskript@schaeffer-poeschel.de
Bitte achten Sie darauf, dass die Dateien anonymisiert sind (s.o. Ziff. 1).
4. Die Beiträge in der DBW sind in die Rubriken Aufsätze, Sammelrezensionen und Stichwort gegliedert. Die folgenden Angaben unter II. gelten grundsätzlich für alle Beitragsarten. Gezielte Hinweise zu den einzelnen Rubriken s. unter III.
5. Veröffentlichungen in der DBW werden nicht honoriert. Pro Aufsatz stellt der Verlag 6 Freixemplare zur Verfügung; für Beiträge der Rubrik Stichwort 2 Freixemplare. Sonderdrucke werden nicht mehr hergestellt.

II. Formale Gestaltung

- a. Redaktionelle Angaben
6. Das Manuskript soll nach dem Dezimalsystem (1; 1.1; 1.1.1. usw.) untergliedert sein.
7. Bitte stellen Sie Ihrem Beitrag den Titel sowohl in Deutsch als auch in Englisch voran.
8. Bitte folgen Sie bei der Abfassung Ihres Beitrages den neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung.
9. Bitte legen Sie am Ende des Aufsatzes ein alphabetisch geordnetes »Verzeichnis der zitierten Literatur« (nicht: Verzeichnis der gesamten themenrelevanten Literatur) nach folgendem Muster an:
Bücher mit Verfassern:
Müller, Günter/Schulze, Werner (2010): Die Bilanz als Informationsinstrument. 2. Aufl. Stuttgart 2010.
Bücher mit Herausgebern:
Müller, Günter/Schulze, Werner (Hrsg.) (2010): Die Bilanz als Informationsinstrument. 2. Aufl. Stuttgart 2010.
Aufsätze in Sammelwerken:
Müller, Günter/Schulze, Werner (2010): Die Bilanz als Informationsinstrument. In: Meier, Herbert/Schuster, Franz (Hrsg.): Neuere Entwicklungen der Bilanztheorie. Stuttgart 2010, S. 55-78.
Aufsätze in Zeitschriften:
Müller, Günter/Schulze, Werner (2010): Die Bilanz als Informationsinstrument. In: Die Betriebswirtschaft, 70. Jg (2010), S. 105-125 oder: DBW 70. Jg (2010), S. 105-125.
10. Mehrere zitierte Titel des gleichen Autors mit demselben Erscheinungsjahr werden durch den Zusatz a, b unterschieden (2010a statt 2010). Untertitel sollten weggelassen werden. Bei heft- statt jahrgangswise paginierten Zeitschriften ist vor der Seitenzahl die Heftnummer zu nennen.
11. Verweise auf Literaturstellen sind in den Text zu integrieren (Müller/Schulze, 2010a, S. 10).
12. Auf Fußnoten sollte nach Möglichkeit verzichtet werden. Inhaltliche Ausführungen sind ebenfalls im Text zu behan-

deln. Unbedingt notwendige Fußnoten sollten so kurz wie möglich gehalten werden.

b. Technische Angaben

(1) Text

13. Bitte achten Sie bei der Manuskripterstellung auf die Einheitlichkeit der Schreibweise (z.B. nicht 20,-- Euro/€ neben 20,00 €/Euro) und auf Wortabstände (z.B. muss vor und nach Gedankenstrichen jeweils ein Leerzeichen stehen).
14. Für unbedingt notwendige Fußnoten nutzen Sie bitte die Funktion Ihres Textverarbeitungsprogramms.
15. Für Hervorhebungen im Text ist die Formatierung *kursiv* vorgesehen, die jedoch sparsam verwendet werden sollte.
16. *Wenn Ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen ist:* Gestalten Sie Ihr Manuskript nicht »schön«, die Daten sollten möglichst neutral vorliegen. Das Layout wird im Satzbetrieb gestaltet, der Ausdruck dient lediglich als Protokoll. Bitte senden Sie Ihr Manuskript in jedem Fall als Pdf und als Originaldatei ein.
17. Die Korrektur der gesetzten Beiträge führt der Autor durch. Die Korrekturzeichen sollen nach Duden bzw. DIN 16511 verwendet werden. Die durchgesehenen Korrekturabzüge sind der Redaktion zuzusenden.

(2) Abbildungen / Tabellen

18. Abbildungen sind in einer dem gewünschten Zielformat ähnlichen Größe zu erstellen. Für zu verkleinernde Abbildungen muss auf eine genügende Schriftgröße und Linienstärke geachtet werden.
19. Alle Grafiken und gescannten Grafiken/Fotos sollten eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben, um eine gute Druckqualität zu erreichen.
20. *Wenn Ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen ist:* Bitte liefern Sie Ihre Abbildungen als separate Datei unter Angabe des verwendeten Grafikprogramms und legen Sie auf jeden Fall ein Laserprint bei. Im Text verweisen Sie auf die Stelle, an der die Abbildung eingefügt werden soll. Falls möglich, sollten die Abbildungen im Encapsulated Post Script (eps) gespeichert sein.

III. Rubriken

Für alle Rubriken gelten die Ausführungen unter I. und II.

a. Aufsätze

21. Der Umfang Ihres Manuskriptes sollte 53.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), das entspricht 14 DBW-Druckseiten (à 4.200 Zeichen), nicht überschreiten. Durch das Einfügen von Abbildungen, die in dieser Umfangsangabe nicht erfasst sind, reduziert sich die Zeichenzahl entsprechend.
22. Der Autor führt im Vorspann eine Zusammenfassung (Abstract) auf mit einem Umfang von jeweils max. 6 Zeilen (ca. 360 Zeichen) sowie max. 6 Stichwörter (Keywords) in alphabetischer Reihenfolge. Abstract und Keywords sind in Deutsch und Englisch anzugeben.
23. Der Autor eines Aufsatzes wird gebeten, ein Bildportrait

(bevorzugt wird ein schwarz-weißes Passfoto) zur Verfügung zu stellen; bei Co-Autorenschaft können max. 2 Fotos aufgenommen werden. Elektronische Portraitfotos (tif oder jpg) sollten eine Originalgröße von mind. 5 x 7 cm und eine Auflösung von 300 dpi haben.

b. Sammelrezensionen

24. Die DBW druckt grundsätzlich keine Rezensionen einzelner Schriften ab, sondern vergleichende Sammelrezensionen mehrerer Schriften.
25. Die Sammelrezensionen sollen durch sachliche Abwägung und kritischen Vergleich der rezensierten Schriften charakterisiert sein. Die Besprechungen sollen Informationen liefern über
 - die Grobgliederung der einzelnen Schriften,
 - den wesentlichen Inhalt,
 - die Unterschiede der Inhaltsabgrenzung und
 - den wissenschaftlichen Gehalt der Schriften.Die Stellungnahme des Rezensenten soll – insbesondere im Rahmen einer Gesamtwürdigung – in die Besprechung einfließen; jedoch ist zu vermeiden, dass der Rezensent primär einen Aufsatz mit seiner Meinung zum Thema schreibt, statt vorrangig auf den Inhalt und auf die Kritik der besprochenen Schriften einzugehen. Die Sammelrezension soll keine isolierte Aneinanderreihung von Einzelrezensionen sein, sondern Quervergleiche in den Mittelpunkt stellen. Vergleichende Tabellen sind erwünscht.
26. Die Liste der zu rezensierenden Titel ist vorab mit dem geschäftsführenden Herausgeber der DBW verbindlich abzustimmen.
27. Die tatsächlich rezensierten Schriften sind alphabetisch geordnet auf der ersten Seite aufzulisten (Autorenname, Vorname, Titel der Schrift, Verlag, Ort, Auflage, Jahr, Seitenzahl, Schriftenreihe, Preis in Euro).
28. Darüber hinaus gelten für die formale Gestaltung dieselben Angaben wie für Aufsätze (s. III).
29. Zitate aus den rezensierten Schriften werden durch Seitenangabe im Text (nicht in Fußnoten) belegt (z.B.: S. 12; bei Verwechslungsgefahr mit Name: Müller, E., S. 12). In das Literaturverzeichnis werden die rezensierten Schriften nicht aufgenommen (s. Ziff. 27).
30. Die zu rezensierenden Bücher werden vom Schäffer-Poeschel Verlag beschafft und gehen in den Besitz des Rezensenten über. Nicht besprochene Bücher sind an den Verlag zurückzusenden. Für die Bestellung sind in jedem Fall die Verlags- und die ISBN-Angabe erforderlich.

c. DBW-Stichwort

31. Die Rubrik »Stichwort« enthält Kurzbeiträge über betriebswirtschaftlich relevante Begriffe. Die aktuellen Begriffe bzw. Problembereiche sollen in prägnanter Weise erläutert werden. Die Literaturangaben sind möglichst auf einige wenige zentrale Quellen zu beschränken.
32. Ein »Stichwort« soll den Umfang von 4 DBW-Druckseiten (ca. 16.500 Zeichen inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.
33. Die formale Gestaltung erfolgt gemäß Ziff. II. Es sind keine Zusammenfassung und Stichwörter vorzusehen.